

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Dinstag den 10. Juni

1856.

3. 331. a (1) Nr. 8697.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und im Falle der Gradualvorrückung mit jährl. 500 fl. oder 400 fl., jede mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Kassenprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions bis 30. Juni 1856 im gehörigen Wege bei der Vornehmung der k. k. Landeshauptkasse in Laibach einzubringen, und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Kasse verwandt oder verschwägert sind.

K. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. Mai 1856.

3. 324. a (3) Nr. 9807.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dieser Finanz-Landes-Direktion ist die Stelle eines Manipulations-Adjunkten, mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juni 1856 bei dieser Finanz-Landes-Direktion zu überreichen, und sich darin über ihr Lebensalter, Religionsbekenntnis, moralische und politische Haltung, bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, über ihre Studien und allfälligen Sprachkenntnisse, dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Kassen- und Verrechnungs-Vorschriften glaubwürdig auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 31. Mai 1856.

3. 319. a (3) Nr. 10485.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Salzniederlagsamte in Pirano ist eine Salzwägerstelle mit der Löhnung jährlicher 250 fl. und dem Bezuge eines Salzdeputates von jährlichen 12 Pfund für jedes Familienglied, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle, um deren Verleihung jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der Kenntniss des Lesens und Schreibens in deutscher und italienischer Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden Leibesbeschaffenheit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Capodistria bis 25. Juni 1856 einzubringen.

Graz am 23. Mai 1856.

3. 322. a (3) Nr. 2066.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte ist eine Bezirksdienersstelle mit der Löhnung jährlicher

200 fl. provisorisch zu vergeben, zu deren Besetzung der Konkurs bis 15. Juni d. J. hienit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber wollen ihre gehörig instruirten Gesuche in obigem Termine bei diesem Bezirksamte einbringen.

K. k. Bezirksamt Laibach am 30. Mai 1856.

3. 325. a (2) Nr. 1790, ad 395.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem bei der am 31. Mai d. J. abgehaltenen Lizitation zur Hintangabe des mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 8. April d. J., 3. 4576, im Betrage von 2799 fl. 31 kr. genehmigten Stützmauerbaues, im Distanzzeichen 1/5-6 der Save kein günstiger Anbot gemacht wurde, so wird mit Bezug auf die Kundmachungen vom 16. April und 10. Mai d. J., 3. 272 & 365, Donnerstag den 19. Juni 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim k. k. Bezirksamte zu Weichselstein die dritte Lizitation abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß diesmal auch höhere Anbote angenommen werden.

K. k. Bauerpositor Ratschach am 31. Mai 1856.

3. 328. a (2)

Lizitations-Ankündigung.

Von Seite des 11. Gendarmerie-Regiments-Kommando wird verlautbart, daß über die Lieferung von Macherlohn-Arbeiten pro 1857, u. z.: von 500 Stück Waffenröcken, 1000 St. Tuchpantalon, 300 St. Mäntel, 300 St. Leibeln, 300 St. Sommerhosen, 500 St. Kitteln, 2000 St. Hemden und 2000 Gattien, zu welchen der Ueberzugstoff, das Unterfutter und Metallknöpfe vom Regimente beigelegt werden, eine Offerten-Verhandlung am 1. Juli d. J., d. i. Dinstag Vormittags 10 Uhr in der Dekonomie-Kanzlei des Regiments, in der Ballhausgasse Nr. 35, abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen, so wie auch die Muster können Lieferungslustige täglich allda von 9 bis 12 Uhr Vormittags einsehen.

Vom k. k. 11. Gend. Regiments-Kommando. Laibach am 5. Juni 1856.

3. 1004. (2) Nr. 3025.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht: Es sei in Folge des, dem Herrn Matthäus Ranth verliehenen Befugnisses zur Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach die Protokollierung der Firma: „Matthäus Ranth“ bewilligt und veranlaßt worden.

Laibach den 21. Mai 1856.

3. 994. (3) Nr. 2958.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hienit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes hier ddo. 3. Mai d. J., Nr. 7836, zur Vornahme der von demselben bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Frau Maria Mischig gehörigen, in der hiesigen Krakauvorstadt liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Commenda sub Urb. Nr. 68 und 69 vorkommenden Häuser, respect. Kaischen, und der 1/3 Kaufrechtshube, im Schätzungswerte von 8078 fl. 35 kr., die Tagsetzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 1. September d. J. vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die beiden Grundbuchs-extrakte stehen in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden Jedermann zur Einsicht offen. Laibach den 20. Mai 1856.

3. 1038. (1) Nr. 1500.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionssache des Josef Kovazhich von Karlstadt, durch Johann Kohlbesen von Bhernembl, gegen Peter Schutej von Kovazhigrad, pcto. 150 fl. c. s. c., zu der auf den 30. Mai l. J. angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird nun zu der auf den 1. Juli l. J. Früh 9 Uhr hienit angeordneten zweiten Feilbietung, unter dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, am 30. Mai 1856.

3. 1018. (2) Nr. 9880.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit den unbekannt wo befindlichen Theresia und Anna Horvath von Graz, als Legatarinnen nach dem am 2. Februar d. J. verstorbenen Mathias Skazzedonigg, bekannt gemacht, daß die vom Herrn Dr. Blas Dvjiagh, als Vormund der mindj. Universal-erbin Engelilde Skazzedonigg, eingelegten Rubriken vom Bescheide 16. April d. J., Nr. 6647, wegen Vertretung ihrer Rechte bei der am 12. d. M. ausgeschrieben Kommissionstagsetzung zur Beantwortung der Frage, ob die Handlung fortgeführt werden soll, der Herr Dr. Suppanzhich, als unter Einem bestellten Kurator, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juni 1856.

3. 1019. (2) Nr. 9139.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 2. Mai 1856 verstorbenen Kaspar Klemen z aus Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juni laufenden Jahrs zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 24. Mai 1856.

3. 1020. (2) Nr. 8884.

E d i k t.

Bezug nehmend auf das dießamtliche Edikt vom 8. April d. J., 3. 6148, wird hienit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Josef Hauffen, gegen Josef Jerom von Podgoritz bei St. Georgen, und rücksichtlich dessen Nachlaß bewilligte Real-Feilbietung am 21. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei als dritte und letzte Feilbietung vorgenommen wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Mai 1856.

3. 1021. (2) Nr. 9025.

E d i k t.

Mit Bezug auf die dießamtlichen Edikte vom 8. März und 21. April l. J., 3. 4222, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Benarzhich von Brösl gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß nunmehr beim fruchtlosen Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzungen am 21. Juni l. J., zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1856.

3. 891. (3) Nr. 319.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Weizburg in Sittich haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 24. September 1855 verstorbenen Anton Paik von Rodokendorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 12. Juli 1856 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Weizburg in Sittich am 14. März 1856.

3. 987. (2)

Nr. 2185.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 29. März 1855 zu Neustadt Nr. 77 verstorbenen Weißbärbergers Valentin Plesche von Krainburg als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 23. Juni 1856 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt am 12. April 1856.

3. 1000. (2)

Nr. 1451.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Boisse von Kumiwerch gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Draschkowitz sub Urb. Nr. 40 vorkommenden Halbhube, wegen der Maria Gregoritsch Schuldigen 42 fl. c. s. c., bewilligt und deren Vornahme auf den 17. Juni, 16. Juli und 16. August d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Weisage bestimmt, daß die Realität lediglich bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, und daß der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts eingesehen werden können.

Neustadt am 10. März 1856.

3. 1003. (2)

Nr. 1180.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sorko, von Oberch, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen über einen zum National-Anlehen vom Jahre 1854 subskribirten Betrag pr. 50 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes Neustadt Nr. 2036 gewilligt worden.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche auf obiges Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angeführten Tage, bei diesem Kreisgerichte sogleich anzumelden, widrigens auf ferneres Ansuchen des Wirtstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

Neustadt am 21. Mai 1856.

3. 970. (2)

Nr. 619.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, in Vertretung der löblichen Pfarrkirche in Kronau, die exekutive Feilbietung der, zum Verlasse des seligen Herrn Kajetan Lilla, gewesenen Gastwirthes, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 610 vorkommenden Realitäten in Kronau Konfk. Nr. 76, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3652 fl. bewilligt, und es seien die Feilbietungstagsakungen auf den 1. August, 5. September und 3. Oktober d. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hiesigen Bezirksamtskanzlei mit dem Weisage bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Zu diesen Realitäten gehört das, an der Wurzner Kommerzialstraße gelegene, für das Einkleiderwirthsgewerbe und das Expeditions-geschäft vorzüglich geeignete Haus in Kronau Konfk. Nr. 76 mit Stokwerke, drei unterirdischen Kellern, zwei gewölbten Ställen, einem gewölbten Magazin und andern Wirthschaftsgebäuden; an Grundstücken ein Acker mit 1588 □^o nebst Weideterain, eine Wiese mit Holz von 5 Joch 154 □^o, mit schönem Eichen- und Fichtenholzbestande, eine Wiese mit Holz mit 298 □^o eine Wiese mit 736 □^o, ein Garten mit 136 □^o und ein Garten mit 32 □^o.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Kronau am 27. Mai 1856.

3. 973. (2)

Nr. 1250.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Koritnit von Reichenburg die exekutive Feilbietung des, der Maria Pongraz von Reichenburg gehörigen, zu Golek liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gursfeld sub Berg Nr. 605 vorkommenden, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten Weingartens sammt

Keller, wegen schuldigen 110 fl., der 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 6 fl. 9 kr. und der Exekutionskosten bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 23. Juni, auf den 21. Juli und den 21. August d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange in loco der Realität angeordnet, daß diese letztere nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gursfeld am 6. Mai 1856.

3. 972. (2)

Nr. 1175.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mörtling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die exekutive Feilbietung des, dem Josef Sepacher aus Semizh gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Kurr. Nr. 7 vorkommenden, im Altsberge liegenden Weingartens, im erhobenen Werthe von 400 fl., zur Einbringung des, dem Josef Bezel aus dem Vergleiche ddo. 3. November 1853, 3. 5384, schuldigen Betrages pr. 5 fl., der Interessen pr. 45 kr., der Kosten pr. 1 fl. 52 kr. und der Exekutionskosten bewilligt, und auf den 24. Juni, den 24. Juli und den 25. August 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mörtling, als Gericht, am 12. Mai 1856.

3. 980. (2)

Nr. 51.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Lustthal, die exekutive Feilbietung der, der Anna Kof von Sirousche gehörigen Pfandrealtäten, als:

a) der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rekt. Nr. 85 b vorkommenden, gerichtlich auf 970 fl. geschätzten Kutsche, und
b) der im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rekt. Nr. 1102²⁰ vorkommenden, gerichtlich auf 452 fl. 50 kr. geschätzten Realität, wegen schuldiger 109 fl. 50 fl. c. s. c., bewilligt und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. Jänner 1856.

3. 983. (3)

Nr. 1914.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der, in der Exekutions-sache des Herrn Josef Rodde von Stein, wider Agnes Skofizh von Schmarza bewilligten exekutiven Feilbietung der für Agnes Skofizh, geb. Sluga, auf der, dem Josef Skofizh gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgült Stein sub Urb. Nr. 139³/₄ vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 6. Juli 1830 intabulirten Betrages pr. 250 fl., pto schuldigen 34 fl. 2 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstagsakungen auf den 12. Juni, auf den 12. Juli und auf den 12. August 1856 hiergerichts mit dem Weisage angeordnet, daß obige Sappost bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um den Ausrufspreis pr. 250 fl. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die Bedingungen und der Grundbuchs-extrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. April 1856.

3. 988. (2)

Nr. 507.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schenk oder dessen gleichfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Dellouz von Moisesberg, Besitzer der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Ganzhube, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des Georg Schenk von Potozhe ob 200 fl. d. W. und 5% Zinsen seit 25. Juli 1798 intabulirten Schuldscheines vom 25. Juli 1798 eingebracht,

worüber die Tagssatzung auf den 29. August l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prochiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 8. Februar 1856.

3. 989. (2)

Nr. 559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Primus Zudermann, Agnes Zudermann, Georg Zudermann und Dorothea Zudermann oder ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Markun von Oberwallach, als Eigenthümer der im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 334 vorkommenden Halbhube, gegen sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender Sapposten, als:

a) der zu Gunsten des Primus, der Agnes und des Georg Zudermann ob der älterlichen Entfertigung pr. 137 fl. 30 kr. sammt Naturalien seit 13. Dezember 1794 hastenden drei Obligationen vom 12. Dezember 1794, und

b) des zu Gunsten der Dorothea Zudermann ob des Heirathsgutes pr. 178 fl. 30 kr. sammt Naturalien und der übrigen Verschreibung seit 26. März 1795 hastenden Heirathsbriefes vom 22. Juni 1787 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 29. August l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prochiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 11. Februar 1856.

3. 990. (2)

Nr. 708.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, ist die Einleitung der Amortisation des auf Franz Berze ausgearbeiteten National-Anlehensscheines ddo. 12. August 1854, Nr. 8872282, pr. 20 fl. mit den acht Einzahlungsraten à 30 kr., bewilligt worden.

Alle jene, welche auf diesen Anlehensschein einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solchen binnen der gesetzlichen Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen bei diesem Gerichte so gewiß zu melden, widrigens über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers der gedachte Anlehensschein nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden wird.

Krainburg am 10. März 1856.

3. 992. (2)

Nr. 1005.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Naglas, geborenen Benedizhly oder ihren gleichfalls unbekannten Erben hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Supan von Strohain, Besitzerin der im Grundbuche der Filialkirche gögüit St. Nikolai zu Strohain sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Kutsche, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, pto. 75 fl. 56²/₄ kr. seit 30. April 1806 intabulirten Ehevertrages vom 23. April 1806 angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 29. August l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde ihnen Hr. Josef Prochiner von Krainburg zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator aufgestellt, dem sie nun ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder kishin selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben.

Krainburg am 6. März 1856.

3. 1006. (2)

Nr. 912.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem dermal unbekannt wo befindlichen Gregor Urbicha von Podgora, zur Verwahrung seiner Rechte und Vermögensverwaltung, Jakob Sterle von Podgora als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Februar 1856.